

Zunahme der Armutgefährdung von Behinderten: *Was tut die Politik?*

Silvia Schenker

Nationalrätin SP Basel-Stadt

Delegiertenversammlung AGILE

27. April 2019

Armutgefährdung von Menschen mit Behinderungen

Gemäss Bundesamt für Statistik sind Menschen mit Behinderungen mit 19,1 % fast doppelt so oft von Armut betroffen, wie Menschen ohne Behinderungen (11,4%).

Ursachen der Armutsgefährdung

- Fehlen einer obligatorischen Krankentaggeldversicherung
- Länge der Verfahren bei der IV
- Fehlende Unabhängigkeit der GutachterInnen
- Fehlende 2. Säule
- Wartezeit bei EL-Berechnung
- Höhe des Betrages „Persönliche Auslagen“ bei der EL

Nationales Programm

Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut

Keine Erwähnung der Situation von Menschen
mit Behinderungen

Definition von Handlungsfeldern (Bildungschancen,
soziale und berufliche Integration, allgemeine
Lebensbedingungen, Monitoring)

Konkrete Entscheide der Politik

EL-Revision (Behandlung im Parlament abgeschlossen)

Positiv: Erhöhung der Mietzinsmaxima

Negativ: Kürzung der Kinderkosten, Anpassung bei
KK-Prämien, höhere Anrechnung Erwerbseinkommen
Ehegatten, Senkung Vermögensfreibeträge

In Aussicht stehende Entscheide

Weiterentwicklung IV (noch nicht abgeschlossen)

Positiv: Verbesserung Bestimmung zu den Gutachten,
Erweiterung der Massnahmen betr. Integration

Negativ: Stufenloses Rentensystem,
Kürzung bei den Kinderrenten

Fazit

Gewisse Verbesserungen in Aussicht

Aber es bleibt noch viel zu tun!

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit